

Neuer Vikar steht in den Startlöchern

Hannes Hofmann tritt seine Stelle in Sonnefeld und Trübenbach an. Vieles muss der junge Mann auf sich zukommen lassen.

Von Alexandra Kemnitzer

Sonnefeld – Laut dem Personalchef der evangelischen Kirche in Bayern, Oberkirchenrat Helmut Völkel, werden in den nächsten Jahren deutlich mehr Pfarrern und Pfarrer in den Ruhestand gehen als Berufsanfänger nachkommen. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die evangelische Kirchengemeinde Sonnefeld-Trübenbach nach mehr als 15 Jahren mit Hannes Hofmann wieder einen Vikar hat.

„In den nächsten Wochen werde ich überall in die verschiedenen Kreise und Gruppen hineinschnuppern“, erklärt der Vikar, der am ersten Märzsonntag mit einem Gottesdienst offiziell eingeführt wurde. In den kommenden zweieinhalb Jahren wird er im Bereich der Seelsorge, des Gottesdienstes, der Pädagogik und in der Kirchengemeinde Erfahrungen sammeln. Dazwischen besucht Hofmann das Predigerseminar in Nürnberg, um dort seine Kompetenzen zu vertiefen. In der Sonnefelder Kirchengemeinde wird er künftig ein- bis zweimal im Monat predigen und dann weitere Amtshandlungen, wie etwa Kasualien, mit überneh-

men. Was sonst noch für Herausforderungen in Sonnefeld auf ihn warten, das will der junge Mann auf sich zukommen lassen. Sehr gespannt ist er auf den Religionsunterricht, da er diesen bisher noch nicht gehalten hat, ebenso auf die Kasualien wie beispielsweise Taufen. Nach den Osterferien wird er erstmals in den Religionsunterricht mitgehen und im Verlauf des neuen Schuljahres dann selbst Unterricht halten. In den nächsten beiden Wochen be-

sucht er erst einmal das Predigerseminar in Nürnberg.

„Ich bin von den Gemeindegliedern sehr freundlich aufgenommen und empfangen worden, das hat mich gefreut“, betont Hannes Hofmann. Er hofft, dass diese Offenheit auch weiterhin besteht, selbst wenn er als Vikar mal einen Fehler macht oder manches nicht gleich „rund läuft“. Hannes Hofmann wohnt seit Kurzem auch in der Gemeinde, sodass ihn der eine

„Ich bin sehr freundlich empfangen worden.“
Hannes Hofmann, Vikar



Freut sich auf seine Aufgabe als neuer Vikar in Sonnefeld und Trübenbach: Hannes Hofmann.
Foto: Alexandra Kemnitzer

oder andere Einwohner auch beim Einkaufen über den Weg laufen wird. So kann er die ganze Gemeinde noch besser und aus einem anderen Blickwinkel kennen lernen. Besonders beeindruckt ihn die vielen Angebote, die es in der Sonnefelder Kirchengemeinde gibt. „Auch der Gottesdienstbesuch ist recht gut“, bilanziert er. Künftig wird Hannes Hofmann auch an den Kirchenvorstandssitzungen teilnehmen und einen Einblick in die Gremiumsarbeit erhalten. In der vergangenen Woche absolvierte er schon „Antrittsbesuche“ bei Kirchenvorstehern, dem Bürgermeister, der Jugendgruppe, dem Kirchenchor, dem Seniorenkreis und weiteren Gruppen der Kirchengemeinde. Auf die Frage, warum er sich gerade für den Beruf des Pfarrers entschieden hat, obwohl sein Vater selbst Pfarrer ist, antwortet der Vikar: „In der 12. und 13. Klasse kam mein Glauben vom Kopf ins Herz. Diese Erfahrung trifft sich mit dem Beruf des Pfarrers gut.“

Hannes Hofmann ist in Igensdorf im Landkreis Forchheim aufgewachsen und besuchte das humanistische Gymnasium in Erlangen. Danach studierte er in Erlangen und Tübingen. Sein erstes Examen absolvierte der Vikar 2017. Er mag Hunde und interessiert sich sehr für andere Länder und Sprachen sowie Dialekte und Kirchengeschichte. Für letzteres bietet ihm auch die Sonnefelder Kirchengemeinde interessante Einblicke.